

FUTTERGEHÖLZ

SCHMAUS

für kalte Tage

Der Herbstwind pfeift ums Haus, es ist nass und kalt draussen. Einheimische Wildgehölze, in vielen Fällen mit leuchtend roten Früchten und Beeren, bieten jetzt Vögeln Nahrung.

Von Katharina Niesch

Letzte Blätter hängen an Bäumen und Sträuchern. Bald versinkt der Garten im Winterschlaf und wir träumen vom nächsten Frühling. Wo monotone Rasenflächen und exotische Sträucher vorherrschen, ist der Aussenbereich zur winterschlafenden Kulisse jenseits der Fensterscheiben geworden. Nicht aber strukturreiche, naturnah gestaltete Gärten, denn Herbst und Winter sind die Zeit der einheimischen Wildgehölze. Ihre oft leuchtend roten Beeren locken viele Vögel an. Und wo es zwitschert, flattert und pickt, da ist Leben und Farbe. Unsere gefiederten Freunde schnabulieren jetzt Früchte von Hecken und Gebüsch. «Wie viele Vögel in Gärten vorkommen, hängt stark von der Bepflanzung ab», sagt Livio Rey von der Vogelwarte Sempach.

Gartenvögel lassen sich in zwei Gruppen unterteilen: In Körnerfresser und Insekten- und Weichfresser. Zu Letzteren gehören Rotkehlchen, Grasmücken, Drosseln und Stare. Sie bevorzugen mit ihren langen Schnäbeln Insekten, Beeren und Früchte. «Vögel bereiten sich im Herbst für den Wegzug oder die Überwinterung vor und fressen sich Fettreserven an», sagt der Biologe. Nun nehmen auch Insektenfresser das reichhaltige Beerenangebot an, um möglichst schnell an Gewicht zuzulegen.

FAVORISIERTER HOLUNDERBEEREN

Der Naturgärtner Christian Siegrist führt in Seengen im Aargauer Freiamt eine auf Wildgehölz spezialisierte Baumschule. Er beobachtet beim Jäten immer wieder Keimlinge von Pflanzen, die er nicht ausgesät hat. «Sie keimen an Orten, wo kein Strauch der gleichen Art wächst», sagt er. Siegrist nimmt an, dass Vögel sie in der Baumschule verbreiten. Ein Indiz für den Gärtner, dass die Früchte dieser Sträucher gerne gefressen werden. Darum empfiehlt er sie auch Kunden, die Vögel in den Garten

locken möchten. Auf dem herbstlichen Menüplan der Tiere stehen Früchte von Hecken-, Traubenkirschen, Schlehen, Berberitzen, Wildrosen, Pfaffenhütchen und vielen anderen Wildgehölzen. «Holunderbeeren werden häufig gleich zu Beginn gefressen, auch Liguster und Vogelbeeren verschwinden ziemlich bald von den Ästen», sagt Livio Rey. Früchte wie Hagebutte und Schwarzdorn müssen einmal gefroren sein, damit sie für den Weichfresser weich genug sind. Gewisse Früchte, zum Beispiel diejenigen des Schneeballs oder der Stechpalme, werden erst spät gefressen. Vermutlich zieht der Gourmet-Schnabel anderes vor. Die meisten Wildgehölze sind dekorativ, sowohl als Solitärpflanze wie auch als Hecke. «Eine Pflanze, die Vögel und Insekten Nahrung liefert, sieht aber nicht das ganze Jahr perfekt aus», sagt Christian Siegrist. So hat der Schneeball während des Sommers löchrige Blätter und das Pfaffenhütchen wird regelmässig von der Gespinstmotte befallen. Ihre Raupen fressen den Strauch bisweilen kahl und überziehen ihn mit weissen Gespinsten. «Das ist kein erfreulicher Anblick, aber beide erholen sich wieder und haben sehr schöne Früchte.» Schon für kleinere Gärten gibt es eine Reihe Vogelnährgehölze. Als Solitär ist die Vogelbeere attraktiv. Sie wird

nicht allzu hoch, die Krone ist licht, das Wurzelwerk locker. So fühlen sich zu ihren Füßen Stauden für den Schatten oder den Halbschatten wohl. Ihre cremeweissen Blütendolden blühen im Mai, ab August leuchten orangerote Früchte aus dem im Herbst toll gefärbten Laub. Bekannt ist die bereits im März zartgelb blühende Kornelkirsche, der Strauch oder Kleinbaum, der im Volksmund gerne als «Tierlibaum» bezeichnet wird. Die Kornelkirsche reift im August heran und schmeckt nicht nur Vögeln; die Konfitüre ist fein! Auch Wildrosen machen sich mit ihren lieblichen Blüten und fröhlichen Hagebutten gut in kleinen Gärten. Und als Immergrüne eignen sich Stechpalme und Efeu im Winter als Sichtschutz. Efeu bietet Vögeln zudem, als letzte Pflanze im Fruchtschmaus-Reigen, bis zum Winterende Nahrung.

Das Themenheft «Vögel rund ums Haus» der Vogelwarte Sempach liefert eine detaillierte Übersicht, welche Sträucher Vögeln Nahrung bieten www.vogelwarte.ch/de/shop/broschueren/voegel-rund-ums-haus.

Wir stellen auf den folgenden Seiten eine Auswahl der empfohlenen einheimischen Wildgehölze vor.



WILDGEHÖLZ PFLANZEN UND PFLEGEN

Christian Siegrist rät, Wildgehölze im Herbst und Winter zu pflanzen. Bei der Pflanzung sind Standort und Boden zu berücksichtigen. Die Pflanze braucht anfangs viel Wasser, damit sie gut anwachsen kann. Viele Gehölze liefern schon ab dem dritten Jahr Nahrung für Vögel; bis eine schöne Wildhecke herangewachsen ist, braucht es etwas länger. Vogelnährgehölze eignen sich nicht für den Formschnitt, da die Blüten weggeschnitten würden. Und wo keine Früchte sind, haben die Vögel nichts zu fressen.

www.siegristbaumschule.ch

12 EINHEIMISCHE NAHRUNGSGEHÖLZE



Berberitze
Berberis vulgaris

Verwendung: Hecke | **Standort:** halbschattig; mittelfeucht | **Vögel:** Seidenschwanz, Rotkehlchen, Amsel, Wacholderdrossel, Singdrossel, Blaumeise, Buchfink, Grünfink, Kernbeisser | **Bedeutung:** Frucht | **Früchte:** rote, längliche Früchte, August bis Oktober | sommergrüner, bis 3 m hoher Strauch mit rutenförmigen Ästen mit Dornen und hellgelben Blüten.



Hundsröse *Rosa canina*
und andere Wildrosen

Verwendung: Solitär, Hecke, attraktive Blüte | **Standort:** sonnig; trocken | **Vögel:** Seidenschwanz, Rotkehlchen, Amsel, Wacholderdrossel, Singdrossel, Gartengrasmücke, Blaumeise, Star, Grünfink, Gimpel | **Bedeutung:** Nest, Frucht | **Früchte:** September bis Oktober | bis 3 m, raschwüchsig mit bogig überhängenden, dornigen Zweigen, rosa Blüten.



Gemeines Pfaffenhütchen
Euonymus europaeus

Verwendung: Hecke | **Standort:** halbschattig; mittelfeucht | **Vögel:** Seidenschwanz, Rotkehlchen, Gartenrotschwanz, Amsel, Wacholderdrossel, Singdrossel, Gartengrasmücke, Mönchsgrasmücke, Blaumeise, Kleiber, Star, Gimpel, Kernbeisser | **Bedeutung:** Nest, Frucht | **Früchte:** rosa Kapsel, darin oranger Samenanzen, August bis Oktober | bis 4 m hoher, locker aufrecht wachsender Strauch, schöne orangefarbene Herbstfärbung.



Rote Heckenkirsche
Lonicera xylosteum

Verwendung: Hecke | **Standort:** halbschattig; mittelfeucht | **Vögel:** Rotkehlchen, Gartenrotschwanz, Amsel, Gartengrasmücke, Mönchsgrasmücke, Buchfink, Gimpel | **Bedeutung:** Frucht | **Früchte:** leuchtend rot, Juli bis September | bis 2 m hoher, ausladender Strauch mit weisslich-gelben Blüten.



Efeu
Hedera helix

Verwendung: Kletterpflanze | **Standort:** schattig; mittelfeucht | **Vögel:** Seidenschwanz, Rotkehlchen, Hausrotschwanz, Gartenrotschwanz, Amsel, Wacholderdrossel, Singdrossel, Gartengrasmücke, Mönchsgrasmücke, Star, Kernbeisser | **Bedeutung:** Nest, Frucht | **Früchte:** schwarze Beeren, Februar bis April | bis 20 m, Äste und Zweige mit Haftwurzeln (nicht für Hausfassaden geeignet).



Kornelkirsche
Cornus mas

Verwendung: Solitär, Hecke, Blüte | **Standort:** halbschattig; trocken | **Vögel:** Seidenschwanz, Amsel, Wacholderdrossel, Kleiber, Kernbeisser | **Bedeutung:** Nest, Frucht | **Früchte:** leuchtend rot, August bis September | 3 bis 8 m hoher Strauch oder kleiner Baum. Bereits im März gelb blühend, gute Bienenweide.



Roter Holunder *Sambucus racemosa*

Verwendung: Solitär, Hecke, Blüte | **Standort:** halbschattig; mittelfeucht | **Vögel:** Seidenschwanz, Rotkehlchen, Gartenrotschwanz, Amsel, Wacholderdrossel, Gartengrasmücke, Mönchsgrasmücke, Blaumeise, Star, Buchfink, Grünfink, Gimpel | **Bedeutung:** Nest, Frucht | **Früchte:** leuchtend rote Beere, Juli bis August | bis 4 m hoch, Blüten grünlich-gelb, in aufrechten, kegelförmigen Rispen.



Liguster *Ligustrum vulgare*

Verwendung: Hecke, Blüte | **Standort:** halbschattig; mittelfeucht | **Vögel:** Seidenschwanz, Rotkehlchen, Gartenrotschwanz, Amsel, Wacholderdrossel, Mönchsgrasmücke, Kleiber, Star, Kernbeisser | **Bedeutung:** Nest, Frucht | **Früchte:** kugelige schwarze Beeren, August bis Oktober, bis 4 m hoher Strauch und beliebte Heckenpflanze, Blätter oft erst im Frühjahr abfallend; weisse Blüte.



Vogelbeere, auch Eberesche genannt, *Sorbus aucuparia*

Verwendung: Solitär, Hecke, Blüte | **Standort:** halbschattig; mittelfeucht | **Vögel:** Seidenschwanz, Rotkehlchen, Gartenrotschwanz, Amsel, Wacholderdrossel, Singdrossel, Gartengrasmücke, Mönchsgrasmücke, Blaumeise, Star, Buchfink, Gimpel, Kernbeisser | **Bedeutung:** Nest, Frucht | **Früchte:** orangerot, August bis September | bis 12 m hoch, zierlich, lockerer Wuchs, hübsche Blütendolden und sehr schöne Herbstfärbung.



Schwarzer Holunder *Sambucus nigra*

Verwendung: Solitär, Hecke, Blüte | **Standort:** halbschattig; feucht | **Vögel:** Seidenschwanz, Rotkehlchen, Gartenrotschwanz, Amsel, Wacholderdrossel, Singdrossel, Gartengrasmücke, Mönchsgrasmücke, Blaumeise, Kleiber, Star, Buchfink, Grünfink, Distelfink, Gimpel, Kernbeisser | **Bedeutung:** Nest, Frucht | **Früchte:** kugelige schwarze Beeren, August, September | bis 5 m hoher Strauch oder Baum.



Gemeiner Schneeball *Viburnum opulus*

Verwendung: Solitär, Hecke, attraktive Blüte | **Standort:** halbschattig; mittelfeucht | **Vögel:** Seidenschwanz, Rotkehlchen, Amsel, Wacholderdrossel, Mönchsgrasmücke, Buchfink, Grünfink, Gimpel, Kernbeisser | **Bedeutung:** Nest, Frucht | **Früchte:** leuchtend rote Beeren, September bis Oktober | bis 4 m hoher, stark verzweigter, raschwüchsiger Strauch mit grossen weissen Blütendolden.



Stechpalme *Ilex aquifolium*

Verwendung: Einzelpflanze, Hecke, Blattschmuck | **Standort:** halbschattig; mittelfeucht | **Vögel:** Seidenschwanz, Amsel, Wacholderdrossel, Singdrossel, Star, Kernbeisser | **Bedeutung:** Frucht | **Früchte:** leuchtend rot | bis 10 m hoher immergrüner Strauch oder Baum, Blätter dunkelgrün glänzend, gezähnt oder ganzrandig, unscheinbare weisse Blüten.